

Methode – #factchecking

Kategorien: Kommunikation, Teamwork, Simulation

Dauer: 20 – 40 Minuten

Ziele der Methode:

- Die Schüler*innen sollen die Anwendung der 5 Schritte zur Entlarvung von Desinformation anwenden und somit verinnerlichen.
- Die Schüler*innen sollen ein Medienbuddy-Beratungsgespräch simulieren, um zu erkennen, wie sie in solch einer Situation unterstützen können und worauf sie achten sollten.

Material (für 12 Schüler*innen):

- Präsentation „News und Desinformation“ – Folien
- Fotos (digital oder ausgedruckt) von Material #factchecking

Vorbereitung:

- Im Workshopraum wird ein großer Stuhlkreis gebildet.
- In der Mitte des Stuhlkreises wird ein Tisch mit 3 Stühlen platziert. Zwei Stühle auf der einen, ein Stuhl auf der anderen Seite.
- Die Kursleitung muss Fotos der Linkliste entweder ausgedruckt oder digital zur Verfügung haben.

Ablauf:

- Die Kursleitung sucht 3 Freiwillige, die ein Rollenspiel umsetzen. Eine Person hat die Rolle des „Opfers“, das in den sozialen Medien ein Bild erhalten hat und zweifelt, ob es echt ist. Die anderen beiden übernehmen die Rolle als Medienbuddies in ihrer „Sprechstunde“. D.h. sie beraten das „Opfer“ und geben ihm Tipps, wie man die Echtheit der Bilder prüfen kann.
- Die Beratungssituation wird wie ein echtes Gespräch simuliert.
 - o Das „Opfer“ erhält das Bild von der Kursleitung (digital oder ausgedruckt) und verlässt den Raum, um für die Beratung anzuklopfen.
 - o Die Medienbuddies bitten das Opfer in den Raum und helfen ihm bei seinem Problem (siehe unten, wie das im Idealfall läuft). Dabei sollten sie die 5 Schritte erklären und gemeinsam anwenden.
 - o Die Beratung sollte nicht länger als 5 Minuten dauern.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

- Nachdem die Beratung beendet ist, wird in der Gruppe ein Feedback zum Beratungsgespräch gegeben. Wichtig: Es sollte konstruktiv sein.
- Dazu empfiehlt sich folgender Ablauf für die Kursleitung:
 - 1) Frage an das „Opfer“, ob es zufrieden war mit der Beratung.
 - 2) Frage an die Medienbuddies, wie sie sich gefühlt haben in der Situation und wie sie ihre Beratung bewerten.
 - 3) Frage an den Rest der Gruppe, was die Medienbuddies gut gemacht haben und woran sie noch arbeiten könnten.
 - 4) Feedback von der Kursleitung. (Tipps dazu siehe unten)
- Die Simulation kann nun mit einem neuen Bild und neuen Freiwilligen wiederholt werden.
- Variante: Wenn man auf die Beratungssituation verzichten möchte, kann man die Bilder in die Präsentation einbauen und alle Schüler*innen gleichzeitig bitten, das jeweilige Bild auf seine Echtheit zu checken.

Empfehlung für ...

das praktische Anwenden der gelernten 5 Schritte. So merken die Schüler*innen, dass das Factchecking (in den meisten Fällen) gar nicht schwer ist. Zudem eignet sich die Methode gut, um den Medienbuddies einen ersten praktischen Einblick in ihre Tätigkeit als Medienexpert*innen zu geben. So lässt sich auch feststellen, wer ein Talent für und Spaß an Beratungssituationen hat und wer eher nicht.

Anhang: Leitfragen für das Feedback der Kursleitung:

- Haben die Medienbuddies das „Opfer“ offen und herzlich empfangen?
 - Freundliche Begrüßung
 - Mit Namen vorstellen
 - Platz anbieten oder andere für das Opfer angenehme Gesprächsatmosphäre geschaffen.
- Haben die Medienbuddies viele Fragen gestellt, um das Problem des „Opfers“ verstehen zu können?
- Haben die Medienbuddies die 5 Schritte angewendet? Wichtig dabei: Haben sie dabei dem „Opfer“ erklärt, was sie da machen? Oder noch besser: Haben sie das „Opfer“ zu den Schritten angeleitet?
- Haben sich die Medienbuddies als Team gut ergänzt?